

Lubberger Lehment eröffnet Münchener Büro mit Partner Benjamin Koch

Zum 1. März 2017 stößt Dr. Benjamin Koch als weiterer Partner zu Lubberger Lehment und wird deren Münchener Standort eröffnen. Lubberger Lehment ist bislang in Berlin und Hamburg vertreten.

Benjamin Koch und die Mehrzahl der Lubberger Lehment Partner kennen sich aus gemeinsamen Zeiten bei Oppenhoff & Rädler bzw. Linklaters, wo Benjamin Koch schon seine Referendarausbildung bei Andreas Lubberger absolvierte.

Benjamin Koch war dreieinhalb Jahre als Associate bei Linklaters bevor er 2005 als Inhouse Counsel zu BMW wechselte. Dort war er für die europaweite Durchsetzung von Marken und Designs der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce zuständig. 2009 wechselte Benjamin Koch zu Baker McKenzie wo er den Bereich Markenrecht/UWG am Münchener Standort aufbaute und 2011 zum Partner ernannt wurde. Er berät und vertritt unter anderem Moet Hennessy und weitere Inhaber bekannter Marken. Einen weiteren Schwerpunkt seiner Tätigkeit bei Baker McKenzie bildeten IP-Transaktionen. So begleitete er etwa den IP Carve-Out und späteren Verkauf des OSRAM Lampengeschäfts an der Seite von Linklaters und Latham & Watkins, sowie ZF Friedrichshafen in IP-rechtlicher Hinsicht beim Erwerb des Industrie- und Windtriebgeschäfts von Bosch Rexroth.

Bei Lubberger Lehment wird Benjamin Koch das Münchener Büro führen. Neben der Ausrichtung auf bekannte Marken sowie dem Designschutz soll auch die IP-Betreuung von M&A-Transaktionen als Geschäftsfeld weiterentwickelt werden.

Benjamin Koch: „Lubberger Lehment war meine erste Wahl. Die Sozietät steht für Spitzenqualität zu marktfähigen Honoraren - aus meiner Sicht die Basis für langjährige Mandatsbeziehungen und zudem eine perfekte Plattform, um zukünftig M&A-Kanzleien ohne eigene IP-Ressourcen bei Transaktionen zu begleiten. Ich freue mich über das große Vertrauen meiner zukünftigen Partner und sehe meinen Aufgaben mit Freude entgegen.“

Andreas Lubberger: „Wir haben schon mit Hamburg gute Erfahrungen gemacht. Genauso wie Hamburg ist auch München für uns schon immer ein wichtiger Prozessstandort und wir legen Wert auf die Nähe zu den Gerichten. Mit dem DPMA, dem BPatG und dem MPI hat München natürlich ein besonderes zusätzliches IP-Flair. Anlass und Grund für den Gang nach München liegen letztlich aber in der Person von Benjamin Koch.“

Lubberger Lehment, 25. Januar 2017